

Dozententeam

- Das Dozententeam besteht aus Wissenschaftler/innen, Praktiker/innen und den Autor/innen des „Index für Inklusion“.
- Leitung: Heike Pöckelmann, Dipl. Pädagogin, Mitautorin des „Index für Inklusion“, Kita-Leiterin, Stuttgart

Termine und Seminarzeiten

Es gibt vier Präsenzphasen an der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, jeweils freitags von 14.30 bis 18.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 16.30 Uhr und einen Abschlusstag mit Projektpräsentationen:

10./11.11.2017

12./13.01.2018

16./17.02.2018

09./10.03.2018

21.04.2018 (Abschlusstag)

Teilnahmegebühr

Für GEW-Mitglieder: € 750,- inkl. Studienmaterialien.

Für Nicht-GEW-Mitglieder: € 820,- inkl. Studienmaterialien

€ 80,- Zertifikatsgebühr

Anmeldung

im Internet unter < www.awwlb.de >

Anmeldeschluss ist der **13.10.2017**

Gruppengröße

15 bis 25 Personen

Veranstaltungsträger

Die **Akademie** stellt sich mit ihren Angeboten der Herausforderung, mit Bildung, Erziehung und Beratung betraute Akteure in ihrer eigenen Kompetenzentwicklung praxisnah und wissenschaftlich fundiert weiterzubilden, damit sie ihre beruflichen Aufgaben professionell, stimmig und erfolgreich erfüllen können.

Dazu entwickelt und organisiert die Akademie berufsbezogene Weiterbildungsangebote zu pädagogischen, didaktischen und sozialpsychologischen Themen.

Die Akademie ist direkt in die Bildungslandschaft der Pädagogischen Hochschule (PH) integriert und hat dadurch die Gelegenheit, vom Fachwissen und den praktischen Erfahrungen ihrer Dozent/innen zu profitieren.

Kooperationspartner

In der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) sind Beschäftigte aller Bildungsbereiche - von der Kindertageseinrichtung über die allgemein bildenden und beruflichen Schulen bis hin zur Weiterbildung und zu Hochschul- und Forschungseinrichtungen organisiert.

Kontakt

Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg e.V.

Reuteallee 25 | 71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141-140 209

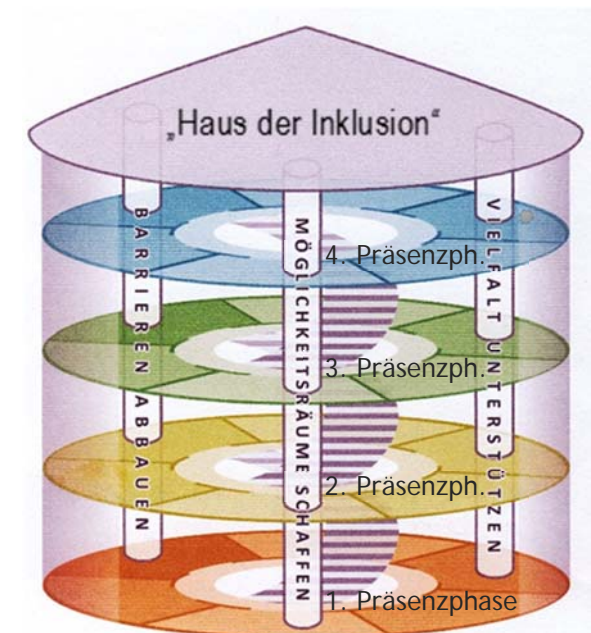
E-Mail: akademie-lb@ph-ludwigsburg.de

KONTAKTSTUDIUM

FRÜHE BILDUNG - INKLUSION

Arbeit mit dem
„Index für Inklusion“ in Kitas

2017/18



„Index Inklusion - Haus der Inklusion“

Kindertagesstätten, Krippen, Kindergärten, Horte und andere Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, sind Lernorte für alle Kinder. Sie sind die wichtigsten institutionellen Orte, um soziale, materielle, kulturelle und religiöse Benachteiligung auszugleichen.

In unserem neuen Kontaktstudium soll das Thema *Inklusion* mit dem „Index für Inklusion in Kindertagesstätten“ und dem darin enthaltenen Beispiel „Haus der Inklusion“ bearbeitet werden.

Dieses Angebot ist in einer Bildungspartnerschaft der Akademie mit der GEW entstanden. Der „Index für Inklusion“ wurde von der Bundesarbeitsgruppe Inklusion als deutschsprachige Ausgabe neu bearbeitet und von der GEW herausgegeben. Diese Fassung wurde allen Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg über das Kultusministerium zur Verfügung gestellt.

Zielsetzung

Das Kontaktstudium soll pädagogischen Fachkräften ermöglichen, den „Index für Inklusion in der Kindertagesstätte“ anwenden zu können und seine Bedeutung für die praktische und konzeptionelle Arbeit erfahrbar und umsetzbar zu machen.

Zielgruppe

Das Kontaktstudium wendet sich an pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und an alle am Thema Interessierten.

Inhalte

1. Präsenzphase

- Einführung in den „Index für Inklusion in Kindertagesstätten“
- Gesellschaftliche Perspektive
- Gesellschaftlicher Diskurs
- Change Management
- Differenzkategorien wie Migration, Zuwanderung, Gender, Behinderung, Gesundheit im Zusammenhang mit Menschenbildern

2. Präsenzphase

- „Haus der Inklusion“
- Planungsrahmen im Index
- Dimensionen und Indikatoren
- Partizipation
- Pädagogische Konzepte, Vorurteilsbewusste Erziehung, Kinderwelten
- Leichte Sprache
- Eltern (Prozessgestaltung mit Eltern in der KITA)

3. Präsenzphase

- Anwendungsbeispiele aus der Praxis
- Leitungsaufgaben bei Einführung und Umsetzung im Team
- Begleitung von außen, „Kritischer Freund“

4. Präsenzphase

- Arbeiten mit den Dimensionen
- Persönliche Auseinandersetzung (Reflexion der pädagogischen Arbeit; biografische Auseinandersetzung)
- Ebenen des Prozesses am Bsp. „Haus der Inklusion“
- Institutionelle Perspektive (Trägerstruktur, Kooperationen, Sozialer Raum, etc.)

Studienorganisation

Besonders die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis ermöglicht einen erweiterten Blick auf die Arbeit mit dem „Index für Inklusion“.

Sowohl in den Präsenzphasen als auch im Selbststudium des Kontaktstudiums steht deshalb die enge Verzahnung von Information, Erfahrung und Reflexion im Mittelpunkt.

Die *Präsenzphasen* sind gekennzeichnet durch:

- Vorträge mit Diskussionen zu Inhalten der jeweiligen Präsenzphase
- Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Die Strukturelemente des *Selbststudiums* zur eigenständigen Aneignung von Kenntnissen, der Erprobung vermittelter und erworbener Kompetenzen sehen wie folgt aus:

- Führen eines Lerntagebuchs
- Bearbeiten von Studienmaterialien
- Entwickeln und Durchführen eines Praxisprojekts
- Erstellen einer Abschlusspräsentation über das Praxisprojekt (für den Zertifikatserwerb)

Hochschulzertifikat

Neben der Teilnahmebescheinigung kann ein Zertifikat erworben werden. Für den Erwerb des Hochschulzertifikats entwickeln die Teilnehmenden während des Kontaktstudiums ein Praxisprojekt, das sie am Abschlusstag präsentieren.